

Bericht der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse vom 26.11.2025

Die Versorgungslage am Milchmarkt bleibt weiterhin angespannt. Die angelieferten Mengen bewegen sich deutlich über dem Vorjahresniveau und zeigen zuletzt zum Teil wieder eine leichte Zunahme. Auf den Spotmärkten für flüssige Rohstoffe setzt sich der rückläufige Preistrend bei Magermilchkonzentrat und Sahne fort. Gute Ausgänge werden aus dem Bereich der Frischeproduktion gemeldet, die darin aufgenommenen Mengen kompensieren jedoch leider nicht den momentanen Milchüberhang.

Milch- und Süßmolkenpulver

Für Vollmilchpulver mussten die Preise aufgrund der schwachen Sahnebewertung erneut nach unten korrigiert werden. Bei Magermilchpulver in Lebensmittelqualität wurde die Preisspanne weiter geöffnet. Während die obere Spanne unverändert zur Vorwoche blieb, wurde die untere Spanne um 50 €/t reduziert. Käufer zeigen zwar Gesprächsbereitschaft, diese findet jedoch auf dem unteren Level der Preisspanne statt. Magermilchpulver in Futtermittelqualität präsentiert sich bei insgesamt ruhigen Marktverhältnissen stabil, wenngleich die untere Spanne um 10 €/t abgesenkt wurde. Der Molkenpulvermarkt entwickelt sich gegen den allgemeinen Trend und zeigt sich fester. Die gute Auslastung der Käsereien sorgt für eine gute Verfügbarkeit von Molke, während eine stabile Nachfrage nach Derivaten wie WPCs für konstante und feste Verhältnisse sorgt. Entsprechend wurden sowohl die Preise für Lebensmittel- als auch für Futtermittelqualität angehoben.

Butter

Die Lage am Fettmarkt bleibt angespannt. MilCHFett ist ausreichend vorhanden, wodurch die Preise nach wie vor unter Druck stehen. Durch empfindliche Preiskorrekturen wird angestrebt, dass die Nachfrage auf Konsumentenseite weiterhin belebt bleibt, um ein übermäßiges Anwachsen der Bestände zu vermeiden. Wünschenswert wäre, in den traditionell ruhigeren Phasen des Jahres keinen zusätzlichen Überhang entstehen zu lassen und damit stärkere Korrekturen zu verhindern. Während die Nachfrage nach 250-g-Päckchen weiterhin solide verläuft, zeigt sich bei den Blöcken im 25-kg-Format ein eher abwartendes Kaufverhalten. Auch hier wäre eine stärkere Nachfragebelebung wünschenswert, um die Marktverhältnisse zu stabilisieren.

Emmentaler

Allgäuer Emmentaler konnte in der Berichtswoche nicht notiert werden, die Rückmeldungen lagen leider unter der erforderlichen Mindestmenge. Emmentaler und Viereckhartkäse hingegen konnte sehr gut abgesetzt werden. Die Preise blieben stabil auf einem guten Niveau.

Schnittkäse

Die Preise für Schnittkäse haben sich aktuell stabilisiert, ein weiterer Rückgang konnte gestoppt werden. Als wesentliche Gründe hierfür ist eine solide Nachfrage im Inland zu nennen, insbesondere aus den Bereichen Gastronomie und Foodservice. Auch im Export zeigt sich die Nachfrage zufriedenstellend, sodass insgesamt eine Beruhigung der Marktlage eingetreten ist.

Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V.